

Varieté am AEG- Ein Kunstwerk der Ausdrucksfreude

Nur das Wort „Träume“ stand in verschlungenen Buchstaben auf dem diesjährigen Varietéticket des AEG, darunter abgebildet ein kleines artwork aus Einhörnern auf Regenbögen, fliegenden Katzen und Raumschiffen. Aus dieser kleinen Malerei wurden vom 13.2.- 15.2. drei bunte und durchmischte Abende aus vielseitigen Beiträgen und schlussendlich ein riesiges Kunstwerk der Ausdrucksfreude am AEG.

Aber der Reihe nach: Schon Wochen, ja Monate vorher begannen die Vorbereitungen der Schüler und Lehrer, beflissen wurde für Choreographien, Musikoder Theaterstücke geprobt und die Technik- AG des AEG, welche die komplette Organisation für Bühne und Technik übernahm, arbeitete unter Hochdruck neben dem üblichen Unterrichtsgeschehen. So wurden die Tage der Aufführung von vielen sehnsüchtig erwartet, bis sich am 13.2. die Rotunde des AEG erstmals mit erwartungsvollen und stolzen Familienmitgliedern, Freunden und nervös auf ihren Plätzen hin und her rutschenden Darstellern füllte. So konnten die selbst geschriebenen, geprobt und nun aufgeführten Stücke endlich ihrem Sinn nachkommen und das Publikum begeistern oder sogar politisch anregen. Beispielsweise die Inszenierungen des zwölften Jahrgangs oder die Aufführungen des neunten und elften Jahrgangs appellierten an das eigene Moralbewusstsein und an Zivilcourage in bedrohlichen Zeiten.



Darüber hinaus sorgten auch die Schüler- und Lehrerparodien, also die scherzhaft parodierten Marotten der Schüler und Lehrer am AEG für viel Gelächter und eine ausgelassene Stimmung im Publikum. Man ist es schließlich nicht gewohnt, dass Lehrer plötzlich Wörter wie „cringe“, „jawline“ oder „Schere“ in den Mund nehmen. Das Varieté bot außerdem eine Gelegenheit, verborgene Talente von Mitschülern zum Vorschein kommen zu lassen. Egal ob Tanzende Säcke, Lateintanz, BreakeDance, Gesang, Gitarre, Klavier, Querflöte oder Saxophon, ausnahmslos alle Auftritte ließen die Zuschauer mit einer Mischung aus Bewunderung und Staunen zurück. Aber alles Schöne geht einmal vorbei und so fand auch das diesjährige Varieté nach drei Tagen am Abend des 15.2. sein Ende.

Zum Abschluss wurde Lehrer Michael Marggraf, der Cheforganisator und Motor der gesamten Veranstaltung, auf die Bühne gebeten. „Durch das Varieté herrscht eine ganz besondere Stimmung hier am AEG, es stärkt unsere Schulgemeinschaft einfach enorm.“, sprach er sichtlich stolz in die Mikrofone und fügte abschließend hinzu: „Ich bedanke mich bei allen für die vielfältigen Beiträge und die großzügigen Spenden.“ Das AEG möchte mit diesen Spenden seinen Pausenhof modernisieren und der dreizehnte Jahrgang, welcher durch den Verkauf von Snacks und Getränken für das Wohlbefinden sorgte, seinen Abiball finanzieren.

Das diesjährige Varieté am AEG, es war eine Mammut -Veranstaltung, bei welcher jeder auf seine Kosten kam und unvergessliche Erinnerungen für so manchen Schüler, für Eltern und auch Lehrer geschaffen wurden. Obwohl alle Traumwortspiele schon auf der Bühne gemacht wurden, muss man sagen: ja, es war traumhaft schön.

Text: Jasper Karin (Jg. 13)

